
Friedensreich Hundertwasser

„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.

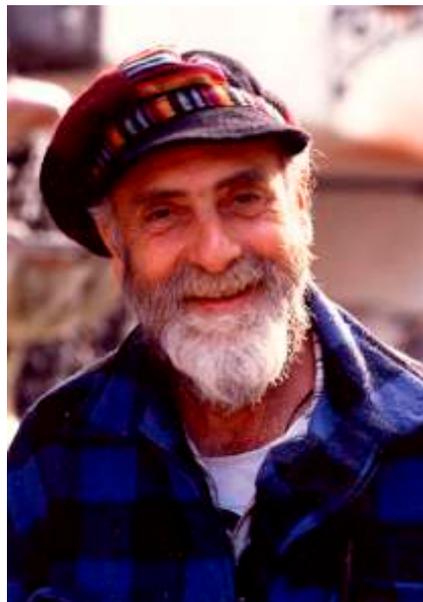
Wenn viele gemeinsam träumen,
ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“

Friedensreich Hundertwasser



Von Frank Vincentz

Hundertwasser Bahnhof Uelzen



Friedensreich Hundertwasser

Friedensreich Hundertwasser

Friedensreich Hundertwasser

1928 in Wien als Friedrich Stowasser geboren,
1943 werden jüdische Familienangehörige deportiert und getötet,
1953 malt die erste Spirale,
entwickelt die Theorie des "Transautomatismus",
veröffentlicht den Text "La visibilité de la création transautomatique"
in "Cimaises" und "Phases" in Paris,
veröffentlicht die "Grammatik des Sehens",
1958 verliest das "Verschimmelungsmanifest gegen den
Rationalismus in der Architektur",
Gründung des "Pintorarium", eine universelle Akademie aller
kreativen Richtungen, mit Ernst Fuchs und Arnulf Rainer,
als Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg
zieht er die "Endlose Linie" mit Bazon Brock und Schuldt,
1968 Nacktrede und Verlesung des "Architektur-Boykott-Manifests
Los von Loos" in Wien,
1970-1972 Zusammenarbeit mit Peter Schamoni für den Film
"Hundertwasser-Regentag",
1975 Manifest "Humus-Toilette" in München,
entwirft Briefmarke für Österreich: "Spiralbaum",
Beginn der Welt-Wanderausstellung im Musée d'art moderne de la
Ville de Paris, die bis 1983 in 27 Ländern und 43 Museen gezeigt
wird,

Friedensreich Hundertwasser

1978 Entwirft in Venedig die "Friedensfahne für das Heilige Land" mit grünem arabischen Halbmond und blauem Davidstern auf weißem Untergrund,



veröffentlicht sein "Friedensmanifest",

1980 spricht über Ökologie, gegen Kernkraft und für eine natur- und menschengerechtere Architektur,

1983 entwirft sechs Briefmarken für die Vereinten Nationen,

1990 Arbeit an Architektur-Realisationen: KunstHausWien;

Raststätte Bad Fischau; Fernwärmewerk Spittelau; In den Wiesen,

Bad Soden, BRD; Einkaufszentrum Village, Wien; Textilfabrik

Muntlix, Vorarlberg; Winery Napa Valley, Kalifornien,

Arbeit an Architektur-Projekten: Innenhof der Wohnanlage in

Plochingen, BRD; Thermendorf Blumau, Steiermark, dem

Hundertwassers Idee vom "Hügelwiesenland – Rolling Hills"

zugrunde liegt,

1992 Errichtung des Countdown 21st Century Monuments für TBS in Tokio,

1995 Gestaltung der Hundertwasser-Bibel,

1997 Entwürfe und Planung von Architekturprojekten: Die Wald-

Spirale von Darmstadt, Hohe-Haine-Dresden, BRD;

Müllverbrennungsanlage für Osaka, Japan; Markthalle Altenrhein,

Schweiz. Beginn der Umbauarbeiten des Martin-Luther-

Gymnasiums, Wittenberg, BRD,

Friedensreich Hundertwasser

1999 Architekturprojekte: Sludge Center, Osaka; Die grüne Zitadelle von Magdeburg, Bahnhof Uelzen, Ronald McDonald-Haus, Essen, BRD,

2000 Arbeit an Architekturprojekten für Teneriffa und Dillingen/Saar, BRD,

Hundertwasser stirbt an Herzversagen am Samstag, dem 19. Februar, im Pazifischen Ozean, an Bord der Queen Elizabeth 2., er wird auf seinem Land in Neuseeland, im Garten der glücklichen Toten, in Harmonie mit der Natur unter einem Tulpenbaum begraben.

Bahnhof 2000 Uelzen e.V.

Friedensreich-Hundertwasser-Platz 1

29525 Uelzen

www.hundertwasserbahnhof.de